

EINE HERZLICHE EINLADUNG ZUM WORKSHOP

Die Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Frankfurt-Rhein-Main bringt mit diesem Workshop Wissenschaftler*innen und Expert*innen der Arbeitswelt aus Betrieben und Gewerkschaften zusammen. Für die Forschung ist sie Türöffner zu den Beschäftigten und den Interessenvertretungen in Firmen und Behörden. Für Aktive aus Betrieben und Gewerkschaften stellt sie den Kontakt zur Wissenschaft her und stärkt dort die Arbeitnehmer*innenorientierung.

Eingeladen sind Forscher*innen, die wissenschaftlich zum Thema des Workshops arbeiten und Interesse an kooperativen Forschungsprojekten haben sowie Gewerkschafter*innen und Betriebs- und Personalrät*innen, die professionelle wissenschaftliche Begleitung suchen.

DIE KOOPERATIONSSTELLE

Die Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Frankfurt-Rhein-Main sieht sich als wichtige Vermittlerin, Bindeglied und Schnittstelle zwischen Hochschulen und Gewerkschaften in der Region Frankfurt-Rhein-Main. Sie organisiert den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt, so dass beide Seiten voneinander lernen und profitieren können.

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Frankfurt-Rhein-Main

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
kooperationsstelle-frankfurt-rhein-main.de

Vorsitzender: Detlev Reymann, Präsident Hochschule Rhein-Main
Stellv. Vorsitzender: Alexander Wagner, DGB Frankfurt-Rhein-Main
Geschäftsführung: Felix Silomon-Pflug

ANMELDUNG ZUM WORKSHOP

Anmeldungen bis 18. Januar 2018 an die Adresse:
kontakt@kooperationsstelle-frankfurt-rhein-main.de

MITGLIEDER DER KOOPERATIONSSTELLE



Deutscher Gewerkschaftsbund
Region Frankfurt-Rhein-Main



Bezirk
Frankfurt am Main und Region



Regionalverband Hochschule & Forschung
Frankfurt/Südhessen



IG Metall
Frankfurt am Main



IG BCE
Bezirk Rhein-Main



Hochschule RheinMain



EUROPÄISCHE AKADEMIE DER ARBEIT
IN DER UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN



DIE INDUSTRIEREGION FRANKFURT-RHEIN-MAIN ALS ARBEITSREGION

Workshop für arbeitnehmer*innenorientierte Forschung



Freitag, 26. Januar 2018
10-15 Uhr

Gewerkschaftshaus
Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77



Kooperationsstelle
Hochschulen und Gewerkschaften
Frankfurt-Rhein-Main

FORSCHUNGS-FOKUS

Die Industrieregion Frankfurt-Rhein-Main als Arbeitsregion

Der industriepolitische Meilenstein der letzten Jahre in Frankfurt am Main ist der im Jahr 2015 beschlossene Masterplan Industrie – eine Initiative von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden. Er ist ein Bekenntnis zur Stadt Frankfurt und der Region Rhein-Main als Standort industrieller Produktion und zu den damit verbundenen Arbeitsplätzen. Gleichzeitig ist eine zunehmende Ausdifferenzierung industrieller Produktion festzustellen. Außer- und innerbetriebliche Dienstleistungen sowie wissensintensive Teile im Produktions- und Wertschöpfungsprozess sind Ergebnisse und Grundlagen der steigenden Bedeutung von Digitalisierungsprozessen in Produktion und Logistik. Eine wissenschaftliche arbeitnehmer*innenorientierte Begleitung dieser Entwicklungen und ihrer Auswirkungen auf die Region Frankfurt-Rhein-Main als metropolitaner Arbeits- und Lebensraum steht bislang aus.

Welche Folgen ergeben sich für industrielle und produktionsbezogene Beschäftigungsverhältnisse in der Industrieregion Frankfurt-Rhein-Main?

Wie sieht eine arbeitspolitische, ökonomische und auch soziale Einbettung industrieller Digitalisierungsprozesse aus? Wie lassen sich Entsolidarisierungsprozesse zwischen Arbeitskräften im Prozess der Digitalisierung? Welche Formen der inner- und außer betrieblichen Beteiligung und Partizipation sind notwendig? Wie verändert sich die Arbeitsergonomie (Arbeitszeit, Gestaltung des Arbeitsplatzes, Leistungsbegrenzung) unter den Bedingungen zunehmender Digitalisierung und Ausdifferenzierung des Produktionsprozesses? Wie müssen Qualifikations- und Weiterbildungsangebote gestaltet sein? Welche Anforderungen ergeben sich für Arbeits- und Datenschutz?

Welche Wechselwirkungen ergeben sich aus aktuellen Prozessen in Industrie- und Arbeitswelt für die Region Frankfurt-Rhein-Main als hochverdichtetem sozialen Raum heterogener Nutzungen?

Welche Nutzungskonflikte lassen sich erkennen, wie wird mit ihnen umgegangen und wie sehen stadtplanerische Antworten aus? Wie lassen sich industrielle Produktion und soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit miteinander verbinden? Welche wohnungspolitischen Anforderungen ergeben sich, um ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende und Fachkräfte bereitzustellen? Wie beeinflusst der Trend zur Industrie 4.0 das Verhältnis zwischen digitalen Dienstleistungen und produzierendem Gewerbe? Welche volkswirtschaftliche Bedeutung hat der industrielle Sektor gegenüber dem prägenden Finanz- und Dienstleistungssektor in Frankfurt am Main und der Rhein-Main-Region?

Diese Fragen eröffnen nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt möglicher Fragestellungen, die sich um den Industriestandort Frankfurt-Rhein-Main gruppieren. Wir möchten Sie/Euch herzlich einladen im Rahmen des Workshops zu diskutieren, wie eine arbeitnehmer*innenorientierte Begleitforschung der hier skizzierten Entwicklungen aussehen kann und welche Themen dabei besondere arbeitspolitische Relevanz haben. Ziel des Workshops ist es, Forschungsthemen rund um das Leitthema zu identifizieren und mögliche Partner*innen aus Wissenschaft, Betrieb und Gewerkschaft für Forschungsprojekte zusammenzubringen.

WISSENSCHAFT TRIFFT

ARBEITSWELT

Ablauf des Workshops

Begrüßung und Vorstellung

Block 1: Vorstellung unterschiedlicher Perspektiven auf die Industrieregion Frankfurt-Rhein-Main in Kurzinputs

- Einführung & Vorstellung des Frankfurter „Masterplans Industrie“
- Vorstellung von Forschungsprojekten und arbeitspolitischen Initiativen

Kommunikative Pause

Block 2: Strukturierter Austausch und zielorientiertes Erarbeiten von Forschungsthemen und Handlungsfelder

- Phase 1: Identifikation relevanter wirtschafts- und arbeitspolitischer Entwicklungen und Themen in der Industrieregion Frankfurt-Rhein-Main
- Phase 2: Entwicklung von Fragestellungen und Projekten für eine arbeitnehmer*innenorientierte Begleitforschung in der Industrieregion Frankfurt-Rhein-Main

Abschlussrunde und Verabredungen